



# **Modulhandbuch**

**Bachelorstudiengang  
Landwirtschaft/Agrarmanagement**

Stand: 01.02.2010

<b>Pflichtmodule</b>	<b>Seite</b>
1. Angewandte Informatik	4
2. Bodenkunde	5
3. Pflanzenproduktion I	6
4. Tierproduktion I	7
5. Volks- und Betriebswirtschaftslehre	8
6. Mathematik und Statistik	10
7. Agrarchemie	11
8. Landtechnik	12
9. Pflanzenproduktion II	13
10. Tierproduktion II	14
11. Agrarpolitik und Agrarmarktlehre	15
12. Agrarrecht	17
13. Agrochemisches Praktikum	18
14. Landwirtschaftliche Betriebslehre	19
15. Tierhaltung und Tierhygiene	20
16. Spezielle Tierproduktion	21
17. Agrarmarketing und Marktforschung	22
18. Rhetorik und Verhandlungsführung	23
19. Spezielle Pflanzenproduktion	24
20. Ökonomik der Pflanzenproduktion	25
21. Ökonomik der Tierproduktion	26
22. Projekt	27
23. Unternehmensführung I	28
24. Internationaler Agrarhandel	29
25. Unternehmensführung II	30
26. Bachelorarbeit und Kolloquium	31

## Wahlpflichtmodule

Seite

27. Rechnungs- und Steuerwesen	32
28. Fütterung und Futterplanung	33
29. Pferdezucht und Pferdehaltung	34
30. Berufs- und Arbeitspädagogik	35
31. Bestands- und Leistungsmanagement	36
32. Nachwachsende Rohstoffe und Sonderkulturen	37
33. Phytopathologie und Pflanzenschutz	38
34. Biotechnologie der Pflanzen- und Tierproduktion	39
35. Personalführung	40
36. Ökologischer Landbau	41
37. Precision Farming	42
38. Spezielles Agrarmarketing	43
39. Unternehmensberatung	44

<b>Name des Moduls:</b> Angewandte Informatik <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. A. Baier <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. A. Baier		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 1. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 12 <b>dav. Praktika/Übungen:</b> 18	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (65 %) PC-Beleg 45 Minuten (35 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende kennen Leistungsparameter arbeitsplatzbezogener Rechentechnik und können die mit dem Einsatz von vernetzter Hard- und Software verbundenen Effekte bewerten</li> <li>- Studierende nutzen Tabellenverarbeitungssysteme zur Auswertung, Analyse und Visualisierung numerischer Daten</li> <li>- Studierende können Informationen strukturieren, in Datenbanken erfassen und auswerten</li> <li>- Studierende verwenden Präsentationssoftware zur vortragsorientierten Aufbereitung und Darstellung von Informationen</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundbegriffe der Informatik</li> <li>2. Betriebssysteme/Rechnernetze</li> <li>3. Standardsoftware (spez. Fragen Text/Tabellenverarbeitung)</li> <li>4. Hardware moderner PC</li> <li>5. Datenmodellierung/Datenbanken</li> <li>6. Graphik/Präsentation</li> </ol>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesungsskripte / Foliensätze</li> <li>- Hilfesysteme der verwendeten Software (SP. 2, 3, 5, 6)</li> <li>- aktuelle Zeitschriften, Skripte, Online-Ressourcen (SP 1, 2, 4)</li> <li>- Programmbeschreibungen (SP. 2, 3, 5, 6)</li> <li>- Bär, M: PC&amp;EDV. Kaarst: bhv Verlag 2000 (SP. 1, 2, 4)</li> <li>- Zehnder, C.A. Informationssysteme und Datenbanken. Stuttgart: Teubner 1989 (SP 5)</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Bodenkunde <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. D. Orzessek <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. D. Orzessek		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 1. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 180 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultations-/Praktikumsstunden:</b> 30	<b>Credits:</b> 6
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> Grundlegende Kenntnisse zu Bodenentwicklung, Bodeneigenschaften und Bodenlandschaften sind den Studierenden vertraut. Sie haben die Fähigkeiten entwickelt, Zusammenhänge zwischen Standort, Nutzung und Bodenentwicklung zu erkennen und - darauf aufbauend - die Bodenfruchtbarkeit eines landwirtschaftlich genutzten Standortes ansprechen zu können und Maßnahmen ihrer Erhaltung oder ihrer Förderung abzuleiten.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geologische Grundlagen der Bodenentwicklung</li> <li>- Fruchtbarkeitsbestimmende Bodeneigenschaften (Körnung, Bodenleben und organische Substanz, Wasser- und Lufthaushalt) und ihre Beeinflussung</li> <li>- Diagnostische Eigenschaften von Böden im Ergebnis von pedogenetischen Prozessen und Bodensystematik (Klassifikation der BRD mit Verweis auf WRB)</li> <li>- Bodenbewertung (Reichsbodenschätzung)</li> <li>- Bodenbelastungen</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Scheffer/Schachtschabel, Lehrbuch der Bodenkunde, Stuttgart: Enke-Verlag</li> <li>- Blume H.P. und andere, Lehrbuch der Bodenkunde, Spektrum Verlag 2002</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Pflanzenproduktion I <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. D. Orzessek <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. D. Orzessek		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 1. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 180 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 6
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Pflanzenzüchtung, zu biotechnologischen Verfahren und ihren Anwendungsmöglichkeiten in Züchtung und Pflanzenproduktion sowie zur Pflanzenernährung und Düngung		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Variabilität als Voraussetzung für eine erfolgreiche Züchtung (genetische Ressourcen, Genbankarbeit)</li> <li>- Grundlegende Zuchtmethoden</li> <li>- Rechtliche Bestimmungen beim Umgang mit zugelassenen Sorten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Genetische und molekularbiologische Grundlagen der Gentechnik</li> <li>Zellbiologische Verfahren : Gewebekultur und Gentransfertechniken</li> <li>Anwendung gen- und zelltechnischer Verfahren in der Landwirtschaft</li> <li>Rechtliche Fragen der Anwendung von Gentechnik</li> </ul> </li> <li>- Funktion von Nährstoffen in der Pflanze und Rolle bei Ertragsbildung von Beständen und Qualität</li> <li>Pflanzenverfügbarkeit von Nährstoffen und Methoden der Ermittlung von Nährstoff- und Düngebedarf</li> <li>Grundsätze der Düngung im integrierten Pflanzenbau im Vergleich, Grund- und Ertragsdüngung</li> <li>Düngemittel und Eigenschaften sowie Anwendungsempfehlungen</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schmalz H. (1980) Pflanzenzüchtung 352 S.</li> <li>- K. H. Neumann, Pflanzliche Zell- und Gewebekulturen, Ulmer- Verlag (1995)</li> <li>- D. Heß, Biotechnologie der Pflanzen, Ulmer- Verlag (1992)</li> <li>- F. Kempken, R. Kempken, Gentechnik bei Pflanzen, Springer Verlag 2004</li> <li>- Schilling, G. Pflanzenernährung und Düngung, Stuttgart: Ulmer, 2000</li> <li>- Holz, F. Grundlagen der Düngebedarfsermittlung für eine gute fachliche Praxis beim Düngen, LLG Sachsen-Anhalt</li> <li>- Lütke-Entrup, Oehmichen: Lehrbuch des Pflanzenbaus (1), Gelsenkirchen: Th. Mann-Verlag, 2001</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Tierproduktion I <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. M. Wähler <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. M. Wähler		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 1. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 180 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 6
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über Bau und Funktion der tierischen Zelle</li> <li>- Grundlagen der Evolution und Domestikation</li> <li>- Kenntnisse über Anatomie und Physiologie landwirtschaftlicher Nutztiere</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Erwerb von Kenntnissen über Bau und Funktion des tierischen Organismus <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau, Stoffwechsel und Vermehrung der Zelle</li> <li>- Bau und Funktion von Geweben</li> <li>- Domestikation</li> <li>- Anatomie und Physiologie des Tieres (Knochensystem, Muskelsystem, Verdauungssystem, Fortpflanzung)</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nickel, R., Schummer, A., Seiferle, E.: Lehrbuch der Anatomie der Haustiere (Bd. I bis V), Parey-Verlag, 2004</li> <li>- Eckert, R.: Tierphysiologie. Thieme Verlag 2002</li> <li>- Prange, H.: Gesundheitsmanagement Schweinehaltung. Ulmer Verlag, 2004</li> <li>- Remane, A., Storch, V., Welsch, U.: Kurzes Lehrbuch der Zoologie. Gustav Fischer Verlag, 1989</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Volks- und Betriebswirtschaftslehre <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. E. Kashtanova <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. E. Kashtanova, Prof. Dr. B. Dohmen		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 1. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> - Volkswirtschaft: Die Studierenden haben Grundkenntnisse über volkswirtschaftliche Zusammenhänge und sind fähig, die Wirtschaftsdaten und -meldungen sinnvoll zu interpretieren und deren Einfluss auf unternehmerische Entscheidungen zu beurteilen. Sie können wirtschaftstheoretische Modelle auf aktuelle Fragestellungen übertragen. Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten Instrumente und Wirkungsweisen der Wirtschaftspolitik darzustellen und zu beurteilen. - Betriebswirtschaft: Die Studierenden sind mit ausgewählten Kapiteln der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre vertraut. Sie verfügen über grundlegendes Basiswissen aus dem Bereich der Mikroökonomie für das im 3. Semester folgende Modul "Landwirtschaftliche Betriebslehre".		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <u>Volkswirtschaft:</u> - Volkswirtschaftliches Denken. Interdependenz der modernen Volkswirtschaft - Nachfrage und Haushaltstheorie: Nachfragekurve, Einflussfaktoren und Elastizität. Grenznutzen und Gesamtnutzen. Konsumentenentscheidungen - Angebot: die Angebotskurve. Einflussfaktoren des Angebots. Märkte für die Produktionsfaktoren - Preisbildung und Marktgleichgewicht - Unternehmensverhalten: Die Produktionskosten und Produktionsfunktion. Gewinnmaximierung und Angebot der Unternehmung bei vollständiger Konkurrenz - Marktformen: Monopol; Oligopol; monopolistische Konkurrenz; Werbung und Gesellschaft. - Preisbildung und Marktgleichgewicht: Wirtschaftspolitische Maßnahmen und Wohlfahrt. Preiskontrollen. Besteuerung und Wohlfahrt. Externe Effekte bei Wirtschaften und wirtschaftspolitische Maßnahmen. Öffentliche Güter - Die makroökonomischen Daten: BIP; Preisindex - Monetäres System. Inflation: Ursachen und Kosten. Reale und nominale Wechselkurse - Wirtschaftliches Wachstum -Theorie und Politik. Ersparnisse und Investitionen. Konjunktur. Kurzfristige wirtschaftliche Schwankungen: Gesamtwirtschaftliche Nachfrage und Angebot. Einfluss von Geldpolitik und Fiskalpolitik auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Inflation und Arbeitslosigkeit <u>Betriebswirtschaft:</u> - Wirtschaftseinheiten: Unterscheidung von Unternehmen und Haushalt - Rechtsformen für Unternehmen - Darstellung der Unternehmung nach außen: Bilanz und Bilanzkennziffern - Innerbetriebliches Rechnungswesen - Standorttheorie - Preisfindung: Zuschlagskalkulation und nachfrageorientierte Preisfindung - Finanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen		

- Fortsetzung nächste Seite -



**Literatur/Arbeitsunterlagen:**

Jeweils neueste Auflage:

- Mankiw, G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Schäffer Poeschel Verlag Stuttgart 2001
- Bartling und Luzius: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Mainz 2000
- Ahlert, Franz und Kaefler: Grundlagen und Grundbegriffe der BWL. Düsseldorf 1982
- Ahlert und Franz: Industrielle Kostenrechnung. Düsseldorf 1984
- Wöhe: Einführung in die allgemeine BWL. München 1990
- Kuhlmann: Einführung in die BWL für den Agrar- und Ernährungsbereich. Frankfurt 1978
- Kuhlmann: Betriebswirtschaftslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Frankfurt 2003

**Weitere Anmerkungen:**

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen werden aktuelle Arbeitsunterlagen und kapitelbezogene Übungsfragen als Online-Ressource verfügbar unter <http://www.inf.hs-anhalt.de/moodle> (Benutzername und Passwort werden den Vorlesungsbesuchern mitgeteilt).

<b>Name des Moduls:</b> Mathematik und Statistik <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. P. Kaufmann <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. P. Kaufmann		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 1./2. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 30	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> 2 Klausuren á 90 Minuten (je 50 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Widerspiegelung ökonomischer, landwirtschaftlicher, technologischer Fragestellungen in mathematischen Modellen</li> <li>- Umgang mit Sätzen der Finanzmathematik und linearen Optimierung</li> <li>- Sachzusammenhänge in statistische und wahrscheinlichkeitstheoretische Modelle übertragen und Problemlösung derartiger Modelle</li> <li>- Umgang mit stochastischen Formeln und statistischen Tabellen</li> <li>- Interpretation mathematischer Lösungen für Sachentscheidungen</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>- deskriptive Statistik (ein- und zweidimensional)</li> <li>- Finanzmathematik: Zinseszins, Rentenrechnung, Tilgungspläne</li> <li>- Lineare Optimierung landwirtschaftlicher Problemstellungen</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kaufmann, Peter: Arbeitsheft Statistik</li> <li>- Kaufmann, Peter: Arbeitsheft Finanzmathematik</li> <li>- Schwarze, Jochen: Grundlagen der Statistik I und II. Herne Verlag Berlin, 1992</li> <li>- Kobelt/Schulte: Finanzmathematik. Herne Verlag Berlin, 1991</li> </ul> weitere Standardwerke		

<b>Name des Moduls:</b> Agrarchemie <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. I. Schellenberg <b>Lehrperson/en:</b> Dr. K. Kabrodt		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 2. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Kohlenhydraten, Fetten, Eiweißen und sind so in der Lage, Futter- und Lebensmittel in ihrer stofflichen Zusammensetzung zu beurteilen.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> - Aufbau organischer Verbindungen: Alkane/Alkene/Alkine/Cycloalkane/substituierte Alkane - Heterocyclen, Stoffklassen und funktionelle Gruppen Kohlenhydrate, Fette, Eiweiße: Vorkommen, Funktion, Aufbau, Einteilung, wichtige Vertreter, Reaktionen zum Aufbau höher molekularer Verbindungen wie Stärke, Fett und Eiweiß		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> - Arbeitsunterlagen (im Netz der HS Anhalt verfügbar) incl. Übungsaufgaben - Chemie für Ahnungslose - eine Einstiegshilfe für Studierende (Standhartinger) - Biochemie für Mediziner und Naturwissenschaftler (Karlsson, Doenecke, Koolmann) - Chemie für Mediziner (Zeeck)		

<b>Name des Moduls:</b> Landtechnik <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Dr. H. Scholz <b>Lehrperson/en:</b> Dr. W. Frosch, Dr. U. Klee		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 2. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Berechnung notwendiger Energie, Leistung und Kraft</li> <li>- Kennenlernen von ausgewählten Maschinen und Geräten der Pflanzen- und Tierproduktion, deren Aufbau und Funktion sowie deren Einsatz</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe der Energie und Leistung, Energiearten, -erzeugung und -nutzung</li> <li>- Traktoren - Baugruppen, Funktion und Einsatz</li> <li>- Aufbau und Funktion ausgewählter Maschinen und Geräte der Pflanzenproduktion für die Bodenbearbeitung, die Düngung, die Aussaat, den Pflanzenschutz und die Ernte</li> <li>- Aufbau und Funktion ausgewählter Maschinen und Geräte der Tierproduktion für die Milchviehhaltung und Schweinemast, insbesondere Aufstallung, Fütterung und Entmistung</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schön, Hans u. a.: Landtechnik Bauwesen (Bd. 3, Reihe Landwirtschaft), BLV Verlagsgesellschaft München, München 1998, ISBN 3-405-14349-7</li> <li>- Eichhorn, Horst u. a.: Landtechnik (Bd. 4, Landwirtschaftliches Lehrbuch), Verlag Eugen Ulmer 1999, ISBN 3-8001-1086-5</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Pflanzenproduktion II <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. D. Orzessek <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. D. Orzessek		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 2. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 180 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 6
<b>Prüfung:</b> mündlich 30 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) Pflanzenproduktion I, Bodenkunde, Agrarchemie und Analytik		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden haben Kenntnissen zu acker- und pflanzenbaulichen Querschnittsverfahren (Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Düngung, Pflanzenschutz). Sie kennen die Erfordernisse zum nachhaltigen Anbau pflanzlicher Kulturen.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzipien der Fruchtfolgegestaltung einschließlich Zwischenfruchtanbau im Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie</li> <li>- Standort- und verfahrensorientierte Bodenbearbeitung in der Fruchtfolge</li> <li>- Ertragsbildung und Ertragsphysiologie sowie Qualitätsbildung bei Getreidearten, Öl- und Faserpflanzen, Wurzel- und Knollenfrüchten sowie Futterpflanzen als Grundlagen der Anbauverfahren</li> <li>- Grundlagen Phytopathologie und Pflanzenschutz</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lütke-Entrup, Oehmichen: Lehrbuch des Pflanzenbaus , Gelsenkirchen-Buer: Th. Mann-Verlag, 2000 (Band 2), 2001 (Band 1)</li> <li>- Kämpf, R., Fruchtfolge aktuell, Frankfurt/M.: DLG Verlagsgesellschaft, 1987</li> <li>- Heyland, K.-U.: Spezieller Pflanzenbau, Stuttgart 1996</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Tierproduktion II <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. M. Wähler <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. M. Wähler, Dr. H. Scholz		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 2. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 180 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 6
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (50 %) mündlich 30 Minuten (50%)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) - Agrarchemie - Tierproduktion I		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden kennen den wissenschaftlichen Gegenstand der Tierernährung und Futtermittelkunde. Sie verfügen über praxisrelevante Kenntnisse zu den Gesetzmäßigkeiten von Futteraufnahme, Verdauung, Resorption und Verwertung der Nährstoffe. Die Studierenden verfügen darüber hinaus über Kenntnisse der chemischen Zusammensetzung der Futtermittel, der Futtermittelbewertung, und Energiebewertung sowie zu ernährungsphysiologischen Zusammenhängen. Spezifische verdauungsphysiologische Eigenschaften von Futtermitteln sind den Studierenden bekannt. Die Studierenden kennen verschiedene Verfahren der Zucht und Selektion sowie die theoretischen Grundlagen der Vererbungslehre und Populationsgenetik.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> - Bestandteile des Futters und deren Bedeutung für den tierischen Organismus - Verdauung, Verdaulichkeit und deren Bedeutung für die praktische Fütterung - Die Nährstoffe und ihr Stoffwechsel; der Energiehaushalt - Einteilung und Eigenschaften der Futtermittel; Konservierung von Futtermitteln (Grundlagen und Verfahren) - Futtermittel und deren Eigenschaften aus Rückständen der Verarbeitung pflanzlicher und tierischer Produkte - Grundlagen der Vererbungslehre und Tierzucht, Populationsgenetik - Zucht- und Selektionsverfahren - Effekte in Reinzucht und Kreuzung		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> - Kirchgeßner, M.: Tierernährung, DLG-Verlag, Frankfurt/Main 1997 - Jeroch, H. u.a.: Futtermittelkunde, Graphischer Verlag Jena 1993 - DLG-Futterwerttabellen, DLG-Verlag, Frankfurt/Main - Jeroch, H. u.a.: Ernährung landwirtschaftlicher Nutztiere, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, 1999 - v. Lengerken, G.: Tierzucht, (2006) - Kräußlich, H.: Tierzüchtungslehre, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, 1997		

<b>Name des Moduls:</b> Agrarpolitik und Agrarmarktlehre <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. E. Kashtanova <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. F. Schumann, Prof. Dr. E. Kashtanova		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 3. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden verstehen den Preisbildungsprozess auf Agrarmärkten und Lebensmittelmärkten. Sie sind in der Lage, die Determinanten von Nachfrage und Angebot auf diesen Märkten festzustellen, qualitativ und quantitativ zu analysieren. Sie haben Kenntnisse des agrarpolitischen Umfeldes in Deutschland, EU und weltweit. Sie sind in der Lage, die Auswirkungen agrarmarkt-politischer Instrumente hinsichtlich ihrer Begründung kritisch zu beurteilen. Sie sind in der Lage, Konjunkturforschung für Agrarmärkte und Lebensmittelmärkte in Deutschland, EU und der Welt durchzuführen. Sie können politische Entscheidungen hinsichtlich ihrer Wirkungen auf die Landwirtschaft analysieren und beurteilen und haben Kenntnisse über Entscheidungsmechanismen in der Politik. Sie sind in der Lage, dieses Wissen im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <u>I. Agrarpolitik</u> 1. Stellung der Landwirtschaft in der Gesellschaft. Agrarpolitische Einflussträger und Entscheidungsträger. Agrarpolitische Interessenvertretung, Politikbegleitung, Lobbyarbeit; 2. Europäische und internationale Agrarpolitik. Ziele der europäischen Agrarpolitik. EU-Haushalt und langfristige Finanzierung, Verteilungsmechanismen; Aktuelle Europäische Entscheidungen im Bereich der Agrarpolitik und Wirkung auf die Landwirtschaft; Internationale Institutionen und deren Einfluss auf die Agrarpolitik; 3. Agrar- und Umweltpolitik: Regelungsmechanismen, Ressourcenverbrauch und -schutz; Soziales Sicherungssystem und Landwirtschaft, Berufsgenossenschaft der Landwirtschaft; <u>II. Agrarmarktlehre</u> 1. Weltagrarmarkt. Globalisierung. Agraraußenhandel: Welt, EU, BRD. Nachfrage nach Agrarprodukten. Welternährungssituation. Internationale Preisbildung; 2. Angebot von Agrarprodukten. Faktornachfrage in der Landwirtschaft. Besonderheiten der Nachfrage nach Boden, Kapitalgütern und Arbeit in der Landwirtschaft. Einkommensdisparität in der Landwirtschaft; 3. Agrarpreisbildung, Agrarvermarktung, Marktstruktur und Wettbewerb; Struktur des Agribusiness; Vermarktungsspannen; vertikale Integration; Marktformen und Preisbildung; Preisdifferenzierung; Marktveranstaltungen und Warenterminbörsen; 4. Agrarprotektionismus: Ziele und Instrumente. Innenschutz und Außenschutz; Institutionen und Kosten der Agrarprotektionismus; WTO und Anforderungen an internationalen Agrar- und Lebensmittelhandel; 5. Statistische Grundlagen für Marktanalyse: Trend- und Regressionsanalyse, Korrelationsanalyse (SPSS-Programm). Prognose für Nachfrage nach Agrargütern und Lebensmitteln; 6. Teilmärkte (Welt, EU, BRD, Osteuropa) für Agrarerzeugnisse und ausgewählte Lebensmittel: Getreide, Ölfrüchte, Zuckerrüben, Kartoffeln, Obst und Gemüse, Schlachtvieh und Fleisch, Milch, Eier. Angebot und Nachfrage, Selbstversorgungsgrad, Distributionswege, Preisentwicklung, Marktordnungen der EU, Außenhandel		

- Fortsetzung nächste Seite -

**Literatur/Arbeitsunterlagen:**

- Köster, U. 2005: Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre. 3. Aufl.. Verlag Vahlen, München
- Wöhlken, E. 1991: Einführung in die landwirtschaftliche Marktlehre. 3. Aufl.. Stuttgart. UTB-Taschenbuch 793
- Ernährungs- u. Agrarpolitischer Bericht der Bundesregierung ; Lfd. Jhrg.
- Henrichsmeyer, W., Witzke, H.P.: Agrarpolitik, Bde 1 und 2. UTB Ulmer Verlag
- Moser, F. und Funk, H.: Märkte und Vermarkten, BLV Verlagsgesellschaft München. DBV (Deutscher Bauernverband). 2006
- Situationsbericht, DBV (jew. neueste Auflage)

Zeitschriften:

- Agrarwirtschaft
- Bulletin der EU-Kommission
- Agrar Europe
- Neue Landwirtschaft/Bauernzeitung (Agrarpolitik)

Internetplattformen ([www.agrarheute.com](http://www.agrarheute.com))

**Weitere Anmerkungen:**

- Begleitend zu den Lehrveranstaltungen werden aktuelle Arbeitsunterlagen und zu lösende kapitelbezogene Übungsfragen als Online-Ressource verfügbar unter <http://www.inf.hs-anhalt.de/moodle> (Benutzername und Passwort werden den Vorlesungsbesuchern mitgeteilt).
- Die Übungen dienen der Analyse von Konjunktur- und Marktentwicklung. Sie bauen auf statistischem Grundwissen auf.



<b>Name des Moduls:</b> Agrarrecht <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. A. Schmidt <b>Lehrperson/en:</b> Dr. L. Schramm		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 3. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden verfügen über die notwendigen Grundkenntnisse, um die Bedeutung der für die Landwirtschaft relevanten Rechtsvorschriften selbst einschätzen zu können. Sie sind in der Lage, die Methode der Rechtsanwendung in den Grundzügen zu beherrschen, um einfache Rechtsfragen in den behandelten Gebieten selbst beantworten und bei schwierigeren Problemen den Beratungsbedarf zu erkennen.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen: Methodik der Rechtsanwendung sowie Grundzüge des Europäischen Gemeinschaftsrechts und des Verfassungsrechts</li> <li>- Agrarrecht: Bereiche und Instrumente verwaltungsrechtlicher Kontrolle, Grundlagen des Verwaltungshandels und des Rechtsschutzes, Vergabe und Rückforderung von Fördermitteln, (Agrar)Umweltrecht, landwirtschaftliches Bodenrecht, Pachtrecht, Erbrecht, Recht der Agrarstruktur</li> <li>- Wirtschafts(privat)recht: Abschluss und Wirksamkeit von Verträgen, Ansprüche bei Leistungsstörungen und Mängeln, Probleme des Verbraucherschutzrechts</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Doerfert: Europarecht, 2. Auflage 2004</li> <li>- Haug: Staats- und Verwaltungsrecht, 3. Auflage 2001</li> <li>- Suckow/Weidemann: Allgemeines Verwaltungsrecht, 14. Auflage, 2004</li> <li>- Oberrath/Hahn/Schomerens: Kompendium Umweltrecht, 3. Auflage 2003</li> <li>- Kloepfer: Umweltrecht, 3. Auflage 2004</li> <li>- v.d. Busche: Vertragsnaturschutz in der Verwaltungspraxis, 2001</li> <li>- J. Meyer: Wirtschaftsprivatrecht, 5. Auflage 2003</li> <li>- Gesetzessammlungen zum BGB sowie zum Verwaltungs- und Umweltrecht</li> <li>- Grimm: Agrarrecht, 2. Auflage München 2004</li> <li>- Fassbender/Hötzel/Lukanow: Landpachtrecht, 3. Auflage Köln 2005</li> <li>- Netz: Grundstückverkehrsgesetz - Praxiskommentar, 3. Auflage 2006</li> <li>- Schwantag/Wiengerter: Flurbereinigungsgesetz - Standardkommentar, 8. Auflage 2008</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Agrochemisches Praktikum <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. H.-D. Gottstein <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. H.-D. Gottstein, Prof. Dr. I. Schellenberg		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 3. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 240 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Praktikumsstunden:</b> 45	<b>Credits:</b> 8
<b>Prüfung:</b> mündlich 20 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstellen stöchiometrischer Reaktionen und Konzentrationsberechnungen von Aufwandmengen</li> <li>- Fachgerechte Verwendung von Analysenparameter und Erstellung von Analysenprogrammen</li> <li>- Korrekter Umgang mit Chemikalien und Möglichkeiten zur Vermeidung von Belastungen</li> <li>- Prakt. Kompetenz in der chemischen Analytik - Probenahme, Konservierung, Probenvorbereitung, Analysenprinzipien</li> <li>- Fachliche Bewertung von Boden, Wasser, Futtermitteln, Agrarerzeugnissen an Hand analytischer Parameter</li> <li>- Sichere Handhabung moderner Analysentechnik Rahmen qualitätssichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft</li> <li>- Nutzung der Literatur zur fachlichen Bewertung von Agrarstoffen, Bodenqualitäten, Futtermitteln und tierischen Erzeugnissen</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Laboratoriumsarbeit - Stoffkenntnisse, Konzentrationsmaße, Reaktionen, Umgang mit Chemikalien</li> <li>- Methoden der Agraranalytik - Boden, Wasser, Lebens- und Futtermittel, praktische Anwendung</li> <li>- Analystechnik - Geräteaufbau, Funktionsprinzip und fachkundiger Umgang</li> <li>- Analytik und Qualitätssicherung in der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse</li> <li>- Verwendung qualitätsbestimmender Kennwerte in der Landwirtschaft zur Charakterisierung von Boden, Wasser, pflanzlichen und tierischen Produkten</li> <li>- Durchführung von Agraranalysen im Praktikum und Bewertung der Analyseergebnisse</li> <li>- Spezifischer Einsatz von Analystechnik im Labor und Vorort</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <b>Lengerken:</b> Futtermittelanalytik; <b>Matissek et al.:</b> Lebensmittelanalytik; <b>Lewandowski et al.:</b> Schadstoffe im Boden; <b>Rauscher et al.:</b> Untersuchung von Lebensmitteln; <b>Otto:</b> Analytische Chemie; <b>Latscha &amp; Klein:</b> Analytische Chemie; <b>Galensa et al.:</b> Lebensmittel- und Umweltanalytik; <b>Schwedt:</b> Taschenatlas der Analytik; <b>Naumer &amp; Heller:</b> Untersuchungsmethoden in der Chemie		
<b>Weitere Anmerkungen:</b> Ein positiv bewerteter LNW ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung; die Anerkennung der Prüfungsleistung erfolgt erst nach Vorliegen aller korrekten Protokolle des agrochemischen Komplexpraktikums.		

<b>Name des Moduls:</b> Landwirtschaftliche Betriebslehre <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. B. Dohmen <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. B. Dohmen		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 3. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultations-/Praktikumsstunden:</b> 30	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) Volks- und Betriebswirtschaftslehre		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden sind mit praxisrelevanten Kapiteln der landwirtschaftlichen Betriebslehre vertraut. Das Modul liefert mit grundlegendem Basiswissen aus dieser speziellen Betriebswirtschaftslehre die inhaltliche Voraussetzung für die Fächer Unternehmensführung I und II.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Produktionstheorie</li> <li>- Innerbetriebliches Rechnungswesen im Agrarunternehmen</li> <li>- Produktionsplanung im landwirtschaftlichen Betrieb</li> <li>- Finanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen</li> <li>- Grundlagen der Investitionsrechnung</li> <li>- Kontrolle im landwirtschaftlichen Unternehmen</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kuhlmann: Betriebswirtschaftslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Frankfurt 2003 (Finanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen)</li> <li>- Reisch, Zeddies: Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre. Spezieller Teil, Stuttgart 1992 (Innerbetriebliches Rechnungswesen; Grundlagen der Investitionsrechnung)</li> <li>- Steinhauser, Langbehn, Peters: Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre - Allgemeiner Teil. Stuttgart 1992 (Einführung in die Produktionstheorie; Produktionsplanung im landwirtschaftlichen Betrieb)</li> <li>- Wöhe: Einführung in die allgemeine BWL. München 1990 (Grundlagen der Investitionsrechnung)</li> <li>- U. Bodmer, A. Heissenhuber: Rechnungswesen in der Landwirtschaft. Stuttgart 1993</li> <li>- S. Dabbert, J. Braun: Landwirtschaftliche Betriebslehre Grundwissen Bachelor. Stuttgart 2006</li> <li>- Die neue Betriebszweigabrechnung. DLG-Band 197. Frankfurt 2000</li> <li>- Giselbrecht: Handbuch der Betriebsfinanzierung in der Landwirtschaft. Bayrische Raiffeisen Vertriebs- und Verlagsges., München</li> <li>- F. Kuhlmann: Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Stuttgart 2003</li> <li>- Reisch: Betriebs- und Marktlehre. Stuttgart 1994</li> <li>- A. Scheuerlein: Finanzmanagement für Landwirte. München 1997</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Tierhaltung und Tierhygiene <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. M. Wähler <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. M. Wähler, Dr. H. Scholz		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 3. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden verfügen über theoretische Grundlagen zur Haltung von Nutztieren aus der Sicht der essentiellen Verhaltensweisen der jeweiligen Tierkategorie und den sich daraus ergebenden Anforderungen an tiergerechte Haltungssysteme. Ausgehend davon sind sie befähigt, Haltungssysteme zu beurteilen und im Zusammenhang mit der Modernisierung vorhandener Ställe bzw. beim Neubau von Ställen anforderungsgerechte Entscheidungen bzgl. der Haltungssysteme zu treffen. Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen Tiergesundheit und Tierleistung. Sie wissen, wie Qualitätssicherung der Produkte sichergestellt werden kann, wobei sie auf Kenntnisse der Tiergesundheitslehre, Krankheitsprophylaxe und Tiergesundheitsmanagement zurückgreifen können.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzgebung</li> <li>- Grundlagen und Anforderungen an tiergerechte Haltungssysteme</li> <li>- Haltungssysteme für Rinder, Schweine, Legehennen</li> <li>- Stallklima</li> <li>- Umweltbelastung</li> <li>- Gesundheit, Krankheit, Gesundheitsschutz</li> <li>- Herdenmanagement für gesunde Bestände</li> <li>- Tierkrankheiten</li> <li>- Seuchenschutz</li> <li>- Staatsveterinärordnungen</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sambras. H.: Nutztierethologie, Paul Paray-Verlag 1978</li> <li>- Damm, T.: Stallbau. Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster-Hiltrup 1997</li> <li>- Baubriefe Landwirtschaft, Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster-Hiltrup 1993</li> <li>- W. Busch, W. Methling, W.-M. Amselgruber. Tiergesundheits- und Tierkrankheitslehre. Parey Verlag Stuttgart</li> <li>- H. Sommer, E. Greuel, W. Müller. Hygiene der Rinder- und Schweineproduktion</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Spezielle Tierproduktion <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. M. Wähner <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. M. Wähner, Dr. H. Scholz		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 3. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> mündlich 30 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) Tierproduktion I und Tierproduktion II		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Produktion von und mit landwirtschaftlichen Nutztieren (Schwein, Rind, Schaf, Geflügel) vertraut. Sie kennen die Eigenarten einzelner Tierrassen und wissen, wie die Verfahren zur Zucht-Wertschätzung aufgebaut sind und welche praktischen Ableitungen für Zuchtprogramme daraus möglich sind. Die Studierenden können landwirtschaftliche Nutztiere im Exterieur bewerten und daraus Schlussfolgerungen für die Anpaarungen ableiten.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Rassen und Kreuzungsprodukte; Leistungsprüfungen incl. Linearer Beschreibung; Zuchtwertschätzung; Grundlagen der Produktion von Milch, Fleisch, Eier; praktische Tierbeurteilung; Bullen- und Eber-Kataloge inklusive fachlichem Hintergrund		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- H. H. Sambras: Nutztierkunde. Ulmer Verlag Stuttgart</li> <li>- H. Kräusslich: Rinderzucht. Ulmer Verlag Stuttgart</li> <li>- H.-J. Schwark: Rinderzucht. Deutscher Landwirtschaftsverlag</li> <li>- P. Glodek: Schweinezucht. Ulmer Verlag Stuttgart</li> <li>- K. Strittmatter: Schafzucht. Ulmer Verlag Stuttgart</li> <li>- M. Golze: Extensive Rinderhaltung. Ulmer Verlag Stuttgart</li> <li>- H. Kräusslich: Tierzüchtungslehre. Ulmer Verlag Stuttgart</li> <li>- P. Glodek: Schweinezucht. Ulmer Verlag Stuttgart</li> <li>- R.-D. Fahr, G. v. Lengerken: Milcherzeugung. DLG Fachverlag</li> <li>- K. Strittmatter: Schafzucht. Ulmer Verlag Stuttgart, 2003</li> <li>- v. G. Lengerken, F. Ellendorff, J. v. Lengerken: Tierzucht. Ulmer Verlag Stuttgart, 2006</li> </ul> <u>Zeitschriften u.a.:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Archiv für Tierzucht, Dummerstorf</li> <li>- Züchtungskunde, Ulmer Verlag Stuttgart</li> <li>- REKASAN-Journal, Kaulsdorf</li> <li>- Schweinezucht und Schweinemast, Landwirtschaftsverlag Münster</li> <li>- Deutsche Schafzucht</li> <li>- Deutsche Geflügelwirtschaft und Schweineproduktion (DGS), Ulmer Verlag Stuttgart</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Agrarmarketing und Marktforschung <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. U. Höper-Schmidt Lehrperson/en: Dr. Chr. Schmidt		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 4. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (50 %) Projektarbeit (50 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden wissen um die Besonderheiten des Agrarmarketings gegenüber dem Konsumgüter-, Investitionsgüter- und Dienstleistungsmarketing.</li> <li>- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Grundlagen der Marktforschung sowie der Situations- und Entwicklungsanalyse als Voraussetzung für effektives Marketing.</li> <li>- Durch die Kenntnis des Marketing-Managementprozesses wissen die Studierenden Marketingziele, -strategien und -instrumente zu benennen und zu systematisieren.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, Marketingkonzepte zu beurteilen und selbst zu entwerfen.</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besonderheiten des Agrarmarketings</li> <li>- Entwicklungen und Trends im Bereich Agrarmarketing</li> <li>- Informationsbeschaffung mittels Markt-, Wettbewerbs- und Umfeldanalysen</li> <li>- Marketingorganisation, -planung und -kontrolle</li> <li>- Ziel- und Strategieableitung</li> <li>- Einsatz der Marketinginstrumente (Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik)</li> <li>- Marketing für Agrarprodukte und Lebensmittel aus ökologischer Produktion</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Becker, J.: Marketing-Konzeption, München, letzte Auflage.</li> <li>- Kroeber-Riel, W., Weinberg, P.: Konsumentenverhalten, München, letzte Auflage.</li> <li>- Kotler/Bliemel: Marketing-Management, Poeschel Verlag, Stuttgart, 2001.</li> <li>- Kuhlmann, F.: Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft, DLG Verlag, Frankfurt am Main, 2003.</li> <li>- Meffert, H.: Marketing - Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden, letzte Auflage.</li> <li>- Nieschlag, R., Dichtl, E., Hörschgen, H.: Marketing, Berlin, letzte Auflage.</li> <li>- Strecker, O., Reichert, J., Pottbaum, P.: Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, DLG-Verlag, Frankfurt am Main, letzte Auflage.</li> <li>- Wagner, P.: Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2000.</li> <li>- Weiss, Chr.: Marketing, Kiehl Verlag, Ludwigshafen, 2004</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Rhetorik und Verhandlungsführung <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. B. Dohmen Lehrperson/en: Dipl.-Ing. S. Andresen		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 4. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 30	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> mündlich 30 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> Als zukünftige Leitungskraft besitzt der Absolvent die Fähigkeit, fachliche Vorträge (z.B. für innerbetriebliche Schulungen) zu strukturieren und überzeugend durchzuführen. Dazu gehört neben den technischen Fähigkeiten der klassischen Rhetorik auch das persönliche Auftreten. Wie wirke ich? Kann ich meine Überzeugung und mein fachliches Wissen auch an meine Zuhörer vermitteln? Diese Fragen werden im Rahmen des Modulteiles der Rhetorik beantwortet. Bei der Verhandlungsführung werden die Grundlagen für die Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungssituationen vermittelt. Was ist eine erfolgreiche Verhandlung? Mit wem habe ich es zu tun und welche Verhandlungsstrategie wähle ich aus? Das finden die Absolventen im Rahmen des Modulteiles Verhandlungsführung heraus und lernen für die jeweilige Situation ein angemessenes Vorgehen zu entwickeln.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Der Schwerpunkt des gesamten Moduls liegt in der praktischen Anwendung der theoretischen Grundlagen. In den Präsenzstunden führt jeder Absolvent mindestens zwei Vorträge und spielt mindestens zwei Verhandlungssituationen selbst durch. Dabei wird besonderer Wert auf den einzelnen Menschen mit seinen ganz persönlichen Stärken und Schwächen gelegt. Die gesamte Gruppe schult über das ganzheitliche Feedback die eigene Wahrnehmung und lernt bei jedem Vortrag/ bei jeder Verhandlung individuell dazu. Die theoretischen Grundlagen werden in Form von Kurzvorträgen im Vorfeld der Präsenzstunden von den Absolventen selbst erarbeitet und vorgetragen.		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <u>Rhetorik:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seifert, J. W.: Visualisieren - Präsentieren - Moderieren. 22. Auflage. Offenbach 2006.</li> <li>- Seifert, J. W.: Moderation und Kommunikation. 5. Auflage. Offenbach 2006.</li> <li>- Schulz von Thun, F.: Miteinander Reden Band 1-3. Reinbek b. Hamburg 1985.</li> <li>- Feuerbacher, B.: Professionell präsentieren - mit und ohne Computer. Heidelberg 1998.</li> <li>- Geißner, H.: Rhetorik und politische Bildung. Kronberg 1981.</li> <li>- Hierhold, E.: Sicher präsentieren - wirksamer vortragen. Wien 1998.</li> <li>- Hierhold, E.: Verkaufspräsentationen - Selling to Groups. Wien 1997.</li> <li>- Kürsteiner, P.: Notebook- und PC-Präsentationen. Wien - Frankfurt 1999.</li> <li>- Kushner, M.: Erfolgreich Präsentieren für Dummies. Bonn 1997.</li> <li>- Reusch, F.: Der kleine Hey - Die Kunst des Sprechens. Mainz 1986.</li> <li>- Sarnoff, D.: Auftreten ohne Lampenfieber. Frankfurt - New York 1990.</li> <li>- Steinke, K.: Projekte überzeugend präsentieren. Bonn 2003.</li> <li>- Thiele, A.: Überzeugend argumentieren. 15 Bausteine für erfolgreiche Rhetorik. Wiesbaden 1999.</li> <li>- Will, H.: Vortrag und Präsentation. Weinheim - Basel 1997.</li> </ul> <u>Verhandlungsführung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fisher, Roger et al.(2004): Das Harvard- Konzept; Köln.</li> <li>- Heeper, Astrid und Schmidt, Michael (2003): Verhandlungstechniken, Berlin.</li> <li>- Lay, R. (1997): Manipulationen durch Sprache, Rhetorik, Dialektik und Forensik in Industrie, Politik und Verwaltung, Berlin.</li> <li>- Mastenbroek, Willem (1992): Verhandeln- Strategie-Taktik-Technik, Wiesbaden.</li> <li>- Püttjer, Christion und Schnierda, Uwe (2002): Die heimlichen Spielregeln der Verhandlung, Frankfurt/Main.</li> </ul> Zu den beiden Modulschwerpunkten gibt es jeweils einen Reader.		

<b>Name des Moduls:</b> Spezielle Pflanzenproduktion <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. D. Orzessek <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. D. Orzessek		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 4. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> mündlich 30 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu speziellen Verfahren des Pflanzenbaus und zur Versuchsplanung. Sie verstehen die Bestandsführung in Abhängigkeit verschiedener Einflussfaktoren und sind befähigt zum Treffen situationsbezogener Entscheidungen.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situationsabhängige Bestandsführung bei den wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturen</li> <li>- Spezielle Fragen des Pflanzenbaus (Sonderkulturen, Gemüse, Obst, Beregnungssteuerung)</li> <li>- Methoden der Versuchsplanung und Anlage zu wichtigen Fragestellungen in Anbauverfahren</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schilling, G. Pflanzenernährung und Düngung, Stuttgart: Ulmer, 2000</li> <li>- Holz, F. Grundlagen der Düngedarfsermittlung für eine gute fachliche Praxis beim Düngen, LLG Sachsen-Anhalt</li> <li>- Lütke-Entrup, Oehmichen: Lehrbuch des Pflanzenbaus (1), Gelsenkirchen: Th. Mann-Verlag, 2001</li> </ul>		



<b>Name des Moduls:</b> Ökonomik der Pflanzenproduktion <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. D. Orzessek <b>Lehrperson/en:</b> Dr. M. Schenk		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 5. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 30	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Pflanzenproduktion</li> <li>- Volks- und Betriebswirtschaftslehre</li> <li>- Landwirtschaftliche Betriebslehre</li> <li>- Betriebliches Rechnungswesen</li> <li>- Agrarpolitik und Agrarmarktlehre</li> </ul>		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschung der Planung und Abrechnung von Arbeitsgängen und Produktionsverfahren in der Pflanzenproduktion</li> <li>- Erkennen der Einflussfaktoren auf die Wirtschaftlichkeit der Produktionsverfahren</li> <li>- Verstehen des Zusammenhanges zwischen der technisch-organisatorischen Gestaltung des Anbaus der Fruchtarten und der Wirtschaftlichkeit des Gesamtbetriebes</li> <li>- Vorbereitung auf die selbständige Gestaltung von Produktionsverfahren, des Produktionsprogramms und der Einordnung in den Gesamtbetrieb bei sich ändernden Rahmenbedingungen und neuen Verfahren</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Betrieb, Produktionsverfahren, Arbeitsgang</li> <li>2. Kosten- und Leistungsrechnung in der Pflanzenproduktion</li> <li>3. Ökonomik des Getreideanbaus</li> <li>4. Ökonomik der Eiweißpflanzen und Körnerleguminosen</li> <li>5. Ökonomik der Zuckerrüben</li> <li>6. Ökonomik der Kartoffeln</li> <li>7. Ökonomik der Ackerfutterproduktion</li> <li>8. Ökonomik des Feldgemüseanbaus</li> <li>9. Einordnung in die gesamtbetriebliche Betrachtung</li> <li>10. Ausblicke und Entwicklungen</li> </ol>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- KTBL: Betriebsplanung Landwirtschaft; jeweils neuste Ausgabe</li> <li>- Faustzahlen für Landwirtschaft und Gartenbau</li> <li>- Aktuelle Fachzeitschriften (neue landwirtschaft; top agrar, dlz, Bauernzeitung)</li> </ul>		
<b>Weitere Anmerkungen:</b> Die in den Vorlesungen vermittelten Grundlagen werden im Praktikum (Planung und Abrechnung des Anbaus von Fruchtarten in einer Schlagkartei) ergänzt. Im Mittelpunkt steht die Befähigung zum selbständigen Kalkulieren von Arbeitsgängen, Produktionsverfahren und Anbauprogrammen.		

<b>Name des Moduls:</b> Ökonomik der Tierproduktion <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Dr. H. Scholz <b>Lehrperson/en:</b> Dr. H. Scholz		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 5. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 30	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> mündlich 30 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> Die Studenten verfügen über biologisch-zootechnische und ökonomische Zusammenhänge sowie methodisch-theoretische Ansätze zur Lösung ökonomischer Problemstellungen. Auf dieser Grundlage sind sie befähigt, ökonomische Analysen und Kalkulationen von Teil- und Vollkostenrechnungen vorzunehmen und entsprechende Wertungen zu treffen.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rahmenbedingungen der Nutztierhaltung</li> <li>- Investitionen in der Tierproduktion</li> <li>- Rentabilitäts- und Produktivitätsberechnungen</li> <li>- Wirtschaftlichkeitsfragen von Teilbereichen der Tierproduktion</li> <li>- Ökonomik der Zweige der Tierproduktion</li> <li>- Liquiditätsplanung und Bewertung</li> <li>- ökonomische Bewertung der Grobfutterproduktion</li> <li>- Bewertung von Zukaufsfuttermitteln</li> <li>- Controlling und Konzepte</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leiber: Landwirtschaftliche Betriebslehre, Paul Paray 1984</li> <li>- Rost u.a.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungen in Agrarunternehmen, Agrimedia GmbH, Bergen/Dumme 2001</li> <li>- Funk, M. u.a.: Betriebsplanung 1997/98, KTBL Darmstadt, 1997</li> <li>- Odening/Bokelmann: Agrarmanagement (Landwirtschaft/Gartenbau); Eugen Ulmer Verlag, 2000</li> <li>- aktuelle Literaturlisten im MOODLE</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Projekt <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. B. Dohmen <b>Lehrperson/en:</b> Alle Lehrenden im Studiengang Landwirtschaft		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 5. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Hausarbeit (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) Pflicht- und Wahlpflichtmodule der Semester 1-5		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine praxisorientierte komplexe Aufgabenstellung nach wissenschaftlichen Grundsätzen bevorzugt im Team und unter Anleitung eines Mentors erfolgreich zu lösen, die Ergebnisse in einem logisch gegliederten Bericht zu dokumentieren, mit der Literatur zu diskutieren und mit modernen medialen Mitteln zu präsentieren.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulierung der Problem- und Zielstellung</li> <li>- Auseinandersetzen mit den theoretischen Grundlagen</li> <li>- Methodische Vorgehensweise beschreiben</li> <li>- Darstellung und Diskussion der Untersuchungsergebnisse</li> <li>- Zusammenfassung und Schlussfolgerungen erarbeiten</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebliche Unterlagen und Daten zur Lösung der Aufgabenstellung</li> <li>- Literatur (Bücher, Zeitschriften, Internet, ect.) zum Bearbeitungsgegenstand</li> <li>- Studienunterlagen</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Unternehmensführung I <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. B. Dohmen Lehrperson/en: Prof. Dr. B. Dohmen		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 5. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultations-/Praktikumsstunden:</b> 30	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) Landwirtschaftliche Betriebslehre		
<b>Lernziele:</b> Die Studenten sind auf die Kernpunkte der Unternehmensführung vorbereitet. Sie kennen die Aufgabenstellung in den einzelnen Managementbereichen landwirtschaftlicher Unternehmen und beherrschen moderne Instrumente zur Unternehmensführung.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben der Unternehmensführung</li> <li>- Anforderungen an Agrarmanager</li> <li>- Instrumente der Unternehmensführung (u. a. Planungsverfahren der Linearen Programmierung)</li> <li>- Management im bioökonomischen Subsystem Produktion</li> <li>- Management des sozioökonomischen Subsystems Beschaffung</li> <li>- Absatzmanagement des soziotechnischen Subsystems Absatz</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kuhlmann: Betriebswirtschaftslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Frankfurt 2003 (Beschaffung; Absatzmanagement)</li> <li>- Steinhäuser, Langbehn u. Peters: Einführung in die Landwirtschaftliche Betriebslehre (Instrumente der Unternehmensführung; Management im bioökonomischen Subsystem Produktion)</li> <li>- Steffen, Born: Betriebs- und Unternehmensführung in der Landwirtschaft. Stuttgart 1987 (Instrumente der Unternehmensführung)</li> <li>- Odening, Bockelmann: Agrarmanagement Landwirtschaft und Gartenbau. Stuttgart 2000 (Instrumente der Unternehmensführung)</li> <li>- Reisch: Betriebs- und Marktlehre. Stuttgart 1994 (Management im bioökonomischen Subsystem Produktion)</li> <li>- Mußhoff, Hirschauer: Modernes Agrarmanagement. München (Vahlen) 2010</li> <li>- Betriebsplanung Landwirtschaft 2009/10. KTBL-Datensammlung. Darmstadt</li> <li>- Dohmen: Unternehmensführung für Agrarunternehmen. unveröffentlichtes Vorlesungsskript</li> </ul>		
<b>Weitere Anmerkungen:</b> Vertiefende Fallstudien im Praktikum		

<b>Name des Moduls:</b> Internationaler Agrarhandel <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. E. Kashtanova Lehrperson/en: Prof. Dr. E. Kashtanova		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 6. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> mündlich 30 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Volks- und Betriebswirtschaftslehre</li> <li>- Agrarpolitik und Agrarmarktlehre</li> </ul>		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden verstehen außenwirtschaftliche Vorgänge auf Agrar- und Lebensmittelmärkten. Sie sind fähig, diese als Zielorientierung einer privatwirtschaftlichen Tätigkeit mit internationalem Bezug umzusetzen. Die Studierenden kennen die Instrumente der staatlichen Außenwirtschafts-, Zoll- und Währungspolitik. Die Studierenden sind fähig, ein Außenhandelsgeschäft zu initiieren, zu organisieren und abzuwickeln. Sie sind in der Lage, die Marktrisiken und Länderrisiken für internationalen Handel und internationale Investitionen im Agrar- und Lebensmittelbereich festzustellen und zu mindern.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisation des Außenhandels. Formen, Direktinvestitionen, Handelsmittler</li> <li>2. Außenhandelsstrategien für Exporteure und Investoren: Marktrisiko und Länderrisiko für Agrar- und Lebensmittelhandel. Risikominderung</li> <li>3. Preiskalkulation. Lieferbedingungen: INCOTERMS</li> <li>4. Internationales Kaufvertragswesen</li> <li>5. Einfuhr- und Ausfuhrverfahren. Zollverfahren</li> <li>6. Wertpapiere und Dokumente im Außenhandel</li> <li>7. Währungsrisiko und Kurssicherung</li> <li>8. Internationaler Zahlungsverkehr: Zahlungsarten; Zahlungsbedingungen. Dokumenteninkasso. Dokumentenakkreditiv</li> <li>9. Außenhandelsfinanzierung: Kurzfristige und langfristige Außenhandelsfinanzierung: AKA, KfW</li> <li>10. Entwicklung des internationalen Agrar- und Lebensmittelhandels: Welt, EU, BRD. Instrumente der Handelspolitik. Außenhandelsorganisation in EU. Die internationalen Wirtschafts- und Handelsorganisationen: WTO, Welt Bank, internationale Währungsfond, OECD</li> <li>11. Grundlagen der Theorie des Außenhandels: Erklärung des Güterausstausches: Rikardo, Heckscher-Ohlin Theorem. Moderne Theorien zum Güterausstausch</li> <li>12. Außenhandelspolitik: Zollpolitik. Nichttarifliche Instrumente: Importquoten, Exportbeschränkungen; Preisdumping; Zollunion.</li> </ol>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> Jeweils neueste Auflage: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jahrmann, F.-U.: Außenhandel, 2003 (Basis für Unterricht)</li> <li>- Siebert, H.: Außenwirtschaft. 6 Auflage 1999</li> <li>- Hinkelman, E.: Internationale Zahlungen. Köln 2000</li> <li>- Shippey, K.: Internationale Verträge. Köln 2000</li> <li>- Klohn, W.; Windhorst, H.: Weltagrarwirtschaft und Weltagrarhandel. Oldenburgische Volkszeitung 2001</li> </ul>		
<b>Weitere Anmerkungen:</b> Projektarbeit als Leistungsnachweis: Organisation eines Exportgeschäftes zusammen mit Markt- und Länderanalyse Begleitend zu den Lehrveranstaltungen: <a href="http://www.inf.hs-anhalt.de/moodle">http://www.inf.hs-anhalt.de/moodle</a> (Zugang bei Vorlesung)		

<b>Name des Moduls:</b> Unternehmensführung II <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. B. Dohmen <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. B. Dohmen		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 6. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 150 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultations-/Praktikumsstunden:</b> 30	<b>Credits:</b> 5
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) Unternehmensführung I (Planungsmethoden), Statistik		
<b>Lernziele:</b> Die Studenten sind mit dem speziellen Problem des Risikomanagements in der landwirtschaftlichen Unternehmensführung vertraut und befähigt, eigenständig Lösungswege unter Verwendung spezifischer Instrumentarien zu entwickeln und zu bewerten.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des betrieblichen Risikomanagements</li> <li>- Risikoplanung mit Szenariotechnik und Entscheidungsregeln</li> <li>- Einführung und Anwendung der Simulationstechnik (Monte Carlo Verfahren) in der Landwirtschaft</li> <li>- Liquiditäts- Finanz- und Finanzierungsplanung unter Risiko</li> <li>- Übertragungsmöglichkeiten von Risiken: Versicherungen, Warenterminbörsen</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kuhlmann: Betriebswirtschaftslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Frankfurt 2003 (Szenariotechnik und Entscheidungsregeln)</li> <li>- Steffen, Born: Betriebs- und Unternehmensführung in der Landwirtschaft. Stuttgart 1987 (Monte Carlo Simulation)</li> <li>- Odening, Bockelmann: Agrarmanagement Landwirtschaft und Gartenbau. Stuttgart 2000 (Risikomanagement, Monte-Carlo-Simulation, Warenterminmarkt)</li> <li>- B. Dohmen: UF 2. Unveröffentlichtes Vorlesungsskript 2010</li> <li>- Battelle-Institut e.V. Frankfurt (Hrsg.) o. J.: Battelle-Szenario-Technik, Frankfurt</li> <li>- St. Dabbert, J. Braun: Landwirtschaftliche Betriebslehre - Grundwissen Bachelor, Stuttgart 2006</li> <li>- P. Dörsam: Grundlagen der Entscheidungstheorie. Heidenau 2007.</li> <li>- H. Geschka, R. Hammer: Die Szenario-Technik in der strategischen Unternehmensplanung. 1992 in: D. Hahn, B. Taylor (Hrsg.): Strategische Unternehmensplanung. Heidelberg, 311-336</li> <li>- D. L. Hoag: Applied Risk Management in Agriculture. Boca Raton-London-New York 2010</li> <li>- M. König: Szenariotechnik. Unterrichtsgegenstand und Unterrichtsmethode in kaufmännischen Schulen. in: M. Becker, U. Pleiss (Hrsg.): Wirtschaftspädagogik im Spektrum ihrer Problemstellung. Baltmannsweiler, 260-279</li> <li>- O. Mußhoff, N. Hirschauer: Modernes Agrarmanagement - Betriebswirtschaftliche Analyse- und Planungsverfahren. München 2010</li> <li>- U. von Reibnitz: Szenario-Technik - Instrumente für die unternehmerische und persönliche Erfolgsplanung. Wiesbaden 1991</li> </ul>		
<b>weiter Anmerkungen:</b> Vertiefung der Lehrinhalte durch Fallstudien		

<b>Name des Moduls:</b> Bachelorarbeit und Kolloquium <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Jeweilige Hochschulmentorin/jeweiliger Hochschulmentor		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Pflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 7. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 450 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b>	<b>Credits:</b> 15
<b>Prüfung:</b> Bewertung der schriftlichen Arbeit Kolloquium		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b> (aus anderen Modulen): Studieninhalte des 1.-6. Fachsemesters		
<b>Lernziele:</b> Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studentin bzw. der Student in der Lage ist, ein Problem innerhalb einer vorgegebenen Zeit selbstständig zu bearbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse und geeignete Methoden anzuwenden, die fachlichen Zusammenhänge zu überblicken und die gewonnenen Erkenntnisse überzeugend, eindeutig, in angemessener Sprache und in übersichtlicher Form darzustellen. Im Kolloquium zur Bachelorarbeit beweist die Studentin bzw. der Student, dass sie bzw. er in der Lage ist, wissenschaftliche Erkenntnisse und eigene Ergebnisse in Vortragsform unterstützt mit modernen Mitteln vorzutragen und in einem wissenschaftlichen Disput inhaltlich und methodisch überzeugend darzustellen.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswahl eines geeigneten Themas</li> <li>- Selbstständige Durchführung aller notwendigen Arbeiten und dazugehörige umfangreiche Recherche von Quellen</li> <li>- Präzise Dokumentation der Methodik</li> <li>- Dokumentation und Diskussion der Ergebnisse</li> <li>- Ableitung von praxisorientierten Schlussfolgerungen</li> <li>- Verteidigung der Abschlussarbeit im Rahmen eines speziellen Kolloquiums vor einer mehrköpfigen Prüfungskommission und der Hochschulöffentlichkeit</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> Themenabhängige Festlegung		
<b>Weitere Anmerkungen:</b> Vgl. Prüfungsordnung des Studienganges, bes. §§ 22 -24		

<b>Name des Moduls:</b> Rechnungs- und Steuerwesen <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. B. Dohmen <b>Lehrperson/en:</b> Dr. M. Schenk, Dr. O. Kimme, A. Sauerzapfe		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 2./4./6. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Volks- und Betriebswirtschaftslehre</li> <li>- Landwirtschaftliche Betriebslehre</li> </ul>		
<b>Lernziele:</b> Die Teilnehmer sind mit den Grundlagen des Rechnungswesens und den Besonderheiten des Steuerwesens in der Landwirtschaft vertraut. Sie sind befähigt, mit Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern bzw. Buchhaltern Fachgespräche zu führen und gemeinsam erforderliche Konzepte zu entwickeln.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kaufmännische und gesetzliche Grundsätze der Buchhaltung, Techniken und Organisation der Buchhaltung</li> <li>- Inventur, Inventar und Bilanz</li> <li>- Buchführung und Kalkulationen in den Sachbereichen des Unternehmens</li> <li>- Anfertigung und Auswertung des Jahresabschlusses</li> <li>- Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>- Buchung der Umsatzsteuer, besondere Geschäftsvorfälle</li> <li>- Begriff Steuern, Verfahrensrecht zur Steuer, Abgrenzung Ldw. u. Gewerbe</li> <li>- Bewertungsrecht</li> <li>- Verkehrssteuern in der Landwirtschaft</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bodmer U. und Heissenhuber A.: Rechnungswesen in der Landwirtschaft. Stuttgart 1993</li> <li>- Schmauz: Buchführung in der Landwirtschaft, VUA</li> <li>- Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen, Winklers</li> <li>- Der Landwirtschaftliche Buchabschluss I und II, aid Bonn</li> <li>- Wie arbeite ich mit dem landwirtschaftlichen Buchabschluss?, aid Bonn</li> <li>- HGB in aktueller Fassung</li> <li>- Scheuerlein A.: Finanzmanagement für Landwirte. München 1997</li> <li>- Giselbrecht: Handbuch der Betriebsfinanzierung in der Landwirtschaft. Bayrische Raiffeisen Vertriebs- und Verlagsgesellschaft</li> <li>- Köhne M., Wesche R.: Landwirtschaftliche Steuerlehre. Stuttgart 1995</li> </ul>		



<b>Name des Moduls:</b> Fütterung und Futterplanung <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Dr. H. Scholz Lehrperson/en: Dr. H. Scholz		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 3./5. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Agrochemisches Praktikum</li> <li>- Tierproduktion I und II</li> </ul>		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden kennen die theoretisch-praktischen Grundsätze der Fütterung landw. Nutztiere (Wiederkäuer, Monogastrier) und die Zusammenhänge zwischen Futtermiteinsatz und Ausgewogenheit der Fütterung (z. B. bzgl. der Energie- und Proteinversorgung). Sie sind befähigt, Futterrationen zu erstellen sowie Futterrationen und deren Parameter aus ernährungsphysiologischer Sicht zu beurteilen. Das praktische Fütterungscontrolling von Rindern, Schweinen, Schafen und Geflügel ist Bestandteil der Ausbildung.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fütterungsregimes</li> <li>- Fütterung der Milchkühe</li> <li>- Fütterung der Kälber, Jung- und Mastrinder</li> <li>- Fütterung der Zuchtsauen, Ferkel und Mastschweine</li> <li>- Rationsberechnungen für Milchkühe und Mastschweine</li> <li>- Berechnung des Jahresfutterbedarfes und Grundfutterbilanzierung</li> <li>- Futterbedarfsplanung bei veränderten Fütterungsregimes</li> <li>- Kontrolle der Fütterung am Tier</li> <li>- Bewertung von Grobfuttermitteln am Silo und in den Rationen</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirchgöbner, M.: Tierernährung, DLG-Verlag Frankfurt/Main 1997</li> <li>- Spiekers/Potthast: Erfolgreiche Milchviehfütterung, DLG-Verlag 2003</li> <li>- Burgstaller: Schweinefütterung, Verlag Eugen Ulmer 1991</li> <li>- Jerock, H. : Ernährung landwirtschaftlicher Nutztiere, Eugen Ulmer Verlag, 1999</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Pferdezucht und -haltung <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. M. Wähler Lehrperson/en: Dr. M. Karwath																							
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement																							
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul																							
<b>Semesterlage:</b> 3./5. Semester																							
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4																					
<b>Prüfung:</b> mündlich 30 Minuten (100 %)																							
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tierproduktion I und II</li> <li>- Tierhaltung und Tierhygiene</li> </ul>																							
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden können selbstständig Exterieur- und Leistungseigenschaften bei Pferden charakterisieren. Sie kennen die Rassenbeschreibung für einzelne Pferderassen und wissen um die Bedeutung der Begriffe „Bewertung, Anpaarung und Selektion“.																							
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">Evolution</td> <td style="width: 33%;">Züchtung</td> <td style="width: 33%;">Management</td> </tr> <tr> <td>Nutzungsformen</td> <td>Sport</td> <td>Praktika</td> </tr> <tr> <td>Rassen</td> <td>Produkte</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Haltung</td> <td>Wirtschaftlichkeit</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesundheit</td> <td>Schauwesen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fortpflanzung</td> <td>Marketing</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ernährung</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			Evolution	Züchtung	Management	Nutzungsformen	Sport	Praktika	Rassen	Produkte		Haltung	Wirtschaftlichkeit		Gesundheit	Schauwesen		Fortpflanzung	Marketing		Ernährung		
Evolution	Züchtung	Management																					
Nutzungsformen	Sport	Praktika																					
Rassen	Produkte																						
Haltung	Wirtschaftlichkeit																						
Gesundheit	Schauwesen																						
Fortpflanzung	Marketing																						
Ernährung																							
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- O. Hartmann. Pferdezucht. Ulmer Verlag Stuttgart</li> </ul>																							

<b>Name des Moduls:</b> Berufs- und Arbeitspädagogik <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. G. Igl Lehrperson/en: Dr. W. Ränicke		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 2./4./6. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4
<b>Prüfung:</b> mündlich 30 Minuten (100 %) Klausur 120 Minuten (keine Hochschulprüfung, sondern Voraussetzung für Anerkennung durch zuständige Stelle) (vgl. Anmerkungen)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> - Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen der betrieblichen Ausbildung - Die Studierenden kennen die wichtigsten didaktischen und methodischen Prinzipien und Instrumente - Die Studierenden können die wichtigsten didaktischen und methodischen Prinzipien und Instrumente anwenden		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> - Allgemeine Grundlagen - Planung der Ausbildung - Einstellung von Auszubildenden - Ausbildung am Arbeitsplatz - Fördern des Lernens - Anleitung von Gruppen - Beendigung der Ausbildung		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> - Fend, H.: Entwicklungspsychologie des Jugendalters, Verlag f. Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005, ISBN 3-8100-3904-7 - Klauer, K. J., Leutner, D.: Lehren und Lernen, Einführung in die Instruktionspsychologie, Beltz Verlag, Wiesbaden/Basel 2007, ISBN 978-3- 621-27618-4 - Mazur, J. E.: Lernen und Verhalten, Pearson Education München 2006, ISBN 13-978-3-6273-7218-5 - Renks, A.: Pädagogische Psychologie, Lehrbuch, Verlag Hans Huber 2008 ISBN 978-3-456-84462-6		
<b>Weitere Anmerkungen:</b> Die erfolgreiche Teilnahme berechtigt die Studierenden dazu, bei der zuständigen Stelle den Antrag auf Anerkennung als Ausbilder-eignungsprüfung gem. § 6, Abs. 3 der Ausbilder-Eignungsverordnung vom 21.01.2009 zu stellen.		

<b>Name des Moduls:</b> Bestands- und Leistungsmanagement <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. M. Wähler Lehrperson/en: Prof. Dr. M. Wähler, Dr. H. Scholz		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 4./6. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4
<b>Prüfung:</b> mündlich 30 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tierproduktion I und II</li> <li>- Tierhaltung und Tierhygiene</li> <li>- Spezielle Tierproduktion</li> </ul>		
<b>Lernziele:</b> Die Teilnehmer kennen die Zusammenhänge zwischen Managementelementen und Tierleistung hinsichtlich Kontinuität, Planbarkeit und Effektivität bei der Sicherung von Qualität. Sie sind damit befähigt, Qualitätsmanagementkonzepte in diesem Produktionsbereich zu entwickeln. Die Studierenden kennen den Produktionsablauf in Tierhaltungsanlagen und wissen um Steuerungs- und Kontrollmechanismen zur Sicherung optimaler Tierleistungen und die Einhaltung rechtlicher Vorschriften.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rinderproduktion, Milch, Fleisch, Schweineproduktion</li> <li>- Einordnung von Maßnahmen zur Leistungssicherung, -steigerung und terminlicher Regulierung der Produktion</li> <li>- Optimierung des Produktionsablaufes</li> <li>- Betriebsbesichtigungen und deren Bewertung</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- K. Mahlkow-Nerge, M. Tischer, P. Zieger. Modernes Fruchtbarkeitsmanagement beim Rind. AgroConcept GmbH, Bonn</li> <li>- H. Bostedt. Fruchtbarkeitsmanagement beim Milchrind. DLG-Verlag</li> <li>- aktuelle Literaturlisten in MOODLE</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Nachwachsende Rohstoffe und Sonderkulturen <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. I. Schellenberg Lehrperson/en:                        Dr. G. Schnüber, Dr. B. Hoppe		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 4./6. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflanzenproduktion I und II</li> <li>- Spezielle Pflanzenproduktion</li> </ul>		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzeugung nachwachsender Rohstoffe (NWR) und Sonderkulturen</li> <li>- Qualitätsanforderungen und Konversion NWR zur energetischen und stofflichen Verwertung</li> <li>- Innovativer Einsatz von Heil- und Gewürzpflanzen</li> <li>- Gesetzliche Grundlagen und Fördermaßnahmen für NWR</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbau und Verwertung NWR für die energetische Nutzung (Getreideganzpflanzen, Gräser, Miscanthus, Holz und schnellwachsende Plantagen)</li> <li>- Biogaserzeugung (Grundstoffe u. Technologie)</li> <li>- Konversion von Bioenergiepflanzen bei Verbrennung, Vergasung, Verflüssigung</li> <li>- Anbau und Verwertung NWR für die stoffliche Nutzung und Treibstoff (Ölpflanzen, Stärkepflanzen, Faserpflanzen, Färberpflanzen)</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kelber u.a.: Grundlagen der Idw. Pflanzenproduktion, Bd. 1, Eugen Ulmer Verlag Stuttgart 1978</li> <li>- C. F. Müller. Leitfaden Nachwachsende Rohstoffe - Anbau - Verarbeitung – Produkte. Heidelberg</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Phytopathologie und Pflanzenschutz <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Dr. A. Trenschr Lehrperson/en: Dr. A. Trenschr		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 4./6. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) - Pflanzenproduktion I und II - Tierproduktion I		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden verfügen über: - grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Diagnose von Pflanzenkrankheiten/ Beschädigungen sowie zur Ansprache möglicher Schadursachen bei wichtigen landwirtschaftlichen Kulturen und zur Ableitung und Wertung von Bekämpfungsmaßnahmen - Kenntnisse zu den gesetzlichen Grundlagen des Pflanzenschutzes und ihrer Umsetzung in der pflanzenbaulichen Praxis		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> - Allgemeine Systematik von Pflanzenkrankheiten und Beschädigungen sowie Grundzüge der Diagnose Pathogenese sowie Angriffs- und Abwehrmechanismen als Grundlage für Resistenzverständnis Grundlagen der Epidemiologie und Pflanzenquarantäne Ausgewählte Prognose- und Entscheidungssysteme Systematik und Biologie von Schaderregern an ausgewählten Beispielen und Ableitung von Bekämpfungsmaßnahmen - Gesetzliche Regelungen im Pflanzenschutz und Umsetzung der entsprechenden Vorschriften Fachgerechter Einsatz und Kontrolle von Pflanzenschutzspritzen Überblick zu chemischen Pflanzenschutzmitteln und ihrem Einsatz an Beispielen Aktuelle Bekämpfungsstrategien wichtiger Krankheiten und Schädlinge		
<b>Literatur/ Arbeitsunterlagen:</b> - Hallmann, J., Quadt-Hallmann, A., von Tiedemann, A.: Phytomedizin (Grundwissen Bachelor). Stuttgart: Ulmer, 2007 - Hoffmann, G.-M., Schmutterer, H.: Parasitäre Krankheiten und Schädlinge an landwirtschaftlichen Nutzpflanzen. Stuttgart: Ulmer, 1999 - Schlösser, E.: Allgemeine Phytopathologie, Stuttgart/ New York: Thieme, 1997 - Börner, H.: Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz, Stuttgart: Ulmer, 1997 - sowie alle Bücher/Zeitschriften mit Anschauungsmaterial (Bildern von Krankheiten und Beschädigungen sowie Schaderregern bei verschiedenen Kulturpflanzen) sowie aktuelle Hinweise zum Pflanzenschutz in schriftlicher Form o. als Softwareangebote im Internet		
<b>Weitere Anmerkung:</b> Voraussetzung für den Erwerb des Sachkundenachweises Pflanzenschutz		

<b>Name des Moduls:</b> Biotechnologie der Pflanzen- und Tierproduktion <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. M. Wähler <b>Lehrperson/en:</b> Dr. A. Houben, Dipl. Chem. M. Kühne, Prof. Dr. Kanitz		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 3./5. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4
<b>Prüfung:</b> mündlich 30 Minuten (100 %), LNW		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) Agrarchemie und Analytik		
<b>Lernziele:</b> Die Teilnehmer kennen die Grundlagen biotechnologischer Verfahren. Sie sind befähigt, die Anwendung dieser Verfahren für praktische Fragestellungen einzuschätzen und entsprechende Nutzungskonzepte dafür zu entwickeln. Die Teilnehmer wissen, wie Biotechnik der Fortpflanzung in den Züchtungsprozess eingeordnet ist. Aufbauend auf die Lehrinhalte aus dem Bereich der Molekularbiologie können sie die Gentechnik als Möglichkeit der Leistungsentwicklung und der Qualitätssicherung einschätzen. Sie sind im Besitz anwendungsbezogener Kenntnisse im Umgang mit pflanzlichen Zellkulturen und der gesamten Pflanze sowie auf biotechnologisch geprägten Nutzpflanzensektor.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezielle genetische und molekularbiologische Grundlagen</li> <li>- Zellbiologische Verfahren: Gewebekultur und Gentransfertechniken</li> <li>- Anwendung gentechnischer und zellbiologischer Verfahren in der Landwirtschaft</li> <li>- Rechtliche Fragen bei der Anwendung gentechnischer Verfahren und des Inverkehrbringens gentechnisch veränderter Organismen</li> <li>- Züchtungstechniken, künstliche Besamung, Embryotransfer, Erstellung identischer Mehrlinge- Brunst- und Ovulationssynchronisation, In vitro Fertilisation- Gentechnik, Molekulargenetik, Makergenetik</li> <li>- DNA-Isolierung aus Pflanzen, elektrophoretische Kontrolle vor und nach dem Restriktionsverdau, Ligation von DNA-Fragmenten in bakteriellen Vektor, Transformation von Bakterien, Plasmidisolierung, Restriktionsverdau und Überprüfung der erhaltenen DNA-Fragmente</li> <li>- Kontrolle von Agrarprodukten auf GVO- Anteile</li> <li>- Pflanzliche Gewebekultur</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- K. H. Neumann, Pflanzliche Zell- und Gewebekulturen, Ulmer –Verlag (1955)</li> <li>- F. Kempken, R. Kempken, Gentechnik bei Pflanzen, Springer Verlag 2004</li> <li>- D. Heß, Biotechnologie der Pflanzen, Ulmer- Verlag (1992)</li> <li>- www.transgen.de</li> <li>- Züchtungskunde, Archiv f. Tierzucht, Gentechnik für Einsteiger - Spektrums-Verlag- Künstliche Besamung bei Nutztieren - Fischer Verlag Tierzucht und Allg. Landwirtschaftslehre f. Tiermedizin</li> <li>- H. g. Gassen/ G. Schrimpf, Gentechnische Methoden, Spektrum Akademischer Verlag 1999</li> <li>- C. Mühlhardt, Molekularbiologie/ Genomics Spektrum Akademischer Verlag 2003</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Personalführung <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. G. Igl <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. G. Igl		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 3./5. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) keine		
<b>Lernziele:</b> 1. Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse hinsichtlich des Verhaltens von Personen und Gruppen im Arbeitskontext. 2. Die Studierenden kennen wesentliche Modelle und Erklärungsansätze der Personalführung. 3. Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten der Delegation von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung, der Arbeit mit Zielen sowie der Mitarbeiterkontrolle. 4. Die Studierenden besitzen Basisfähigkeiten für das Gespräch mit Mitarbeitern. 5. Die Studierenden sind in der Lage, sich in spezifischen Führungssituationen angemessen zu verhalten. 6. Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten bei der Organisation von Teamarbeit und der Leitung eines Teams. 7. Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen über Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> - Verhalten von Personen und Gruppen im Arbeitskontext - Grundlagen und wissenschaftliche Erklärungsansätze der Personalführung - Interaktion mit Mitarbeitern, Delegation, Kontrolle und Zielvereinbarung - Verhalten in spezifischen Führungssituationen (Anerkennung, Kritik, Beurteilen, Moderation) - Führung von Gruppen, Teamentwicklung und Teamarbeit - Arbeitsmotivation und -zufriedenheit		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> a) Arbeitsunterlagen - Studienanleitung - Aufgabensammlung als Seminargrundlage und Lernerfolgskontrolle b) Standardliteratur - Fischer, L., Wiswede, G.: Grundlagen der Sozialpsychologie, 3. Aufl., Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2009 - Schuler, H.: Organisationspsychologie, 3. Aufl., Verlag Hans Huber, 2004 - Schulz von Thum, F.: Miteinander reden, Rowohlt Taschenbuch Verlag 2003 - Staehle, W.: Management, 7. Aufl., Verlag Vahlen 1994 - Steiger, T., Lippmann, E. (Hrsg.): Handb. Angewandte Psychologie für Führungskräfte, Bd. I u. II, 3. Aufl., Springer Verlag 2008 - Watzlawick, P. et al.: Menschliche Kommunikation, 11. Aufl., Verlag Hans Huber, 2007 - Weinert, A. B.: Organisations- und Personalpsychologie, 5. Aufl., Beltz Verlag 2004		



<b>Name des Moduls:</b> Ökologischer Landbau <b>Verantwortliche Lehrpersonen:</b> Dr. M. Schenk Lehrperson/en: Dr. M. Schenk, Prof. Dr. R. Köhn		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 4./6. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4
<b>Prüfung:</b> mündlich 30 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflanzenproduktion I und II</li> <li>- Spezielle Pflanzenproduktion</li> <li>- Tierproduktion I und II</li> <li>- Spezielle Tierproduktion</li> </ul>		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden wissen, dass der Ökolandbau eine Alternative zur konventionellen Landwirtschaft ist und kennen die Gründe dafür. Sie kennen des Weiteren die Grundlagen der ökologischen Tier- und Pflanzenproduktion, die entsprechenden Standards und Richtlinien sowie die praktischen Umsetzungen. Auf dieser Grundlage sind sie potentiell in der Lage, nach anfänglicher Anleitung in verantwortlicher Position in einem Ökobetrieb zu arbeiten bzw. einen Ökobetrieb zu führen.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte, Ziele und Prinzipien der ökologischen Pflanzenproduktion</li> <li>- Düngung und Wirtschaftsdüngerbehandlung</li> <li>- Fruchtfolge, Unkrautregulierung und Pflanzenschutz</li> <li>- Anbau der Kulturarten</li> <li>- ökonomische Aspekte der ökologischen Pflanzenproduktion</li> <li>- Auswirkungen intensiver/konventioneller Tierproduktion auf das Tier, die Menschen und die Umwelt</li> <li>- Dauergrünland im Ökobetrieb</li> <li>- Haltung und Fütterung von Nutztieren</li> <li>- EU-Verordnung zur ökologischen Tierhaltung - Hinweise zur Umsetzung</li> <li>- Vermarktung und ökonomische Aspekte der ökologischen Nutztierhaltung</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuenburg/Padel: Organisch-biologischer Landbau in der Praxis; BLV Verlagsgesellschaft Wien Zürich, 1992</li> <li>- Herrmann/Plakolm: Ökologischer Landbau-Grundwissen für die Praxis, Österreichischer Agrarverlag, 1991</li> <li>- Haccius/Neuerburg: Ökologischer Landbau-Grundlagen und Praxis, aid e. V. Bonn, 1996</li> <li>- Redelberger, H.: Betriebsplanung im ökologischen Landbau, ISBN 3-934239-07-2</li> <li>- Wöllner, H.: Vorlesungsunterlagen, 2006</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Precision Farming <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. B. Dohmen <b>Lehrperson/en:</b> Prof. Dr. B. Dohmen		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 3./5. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) Landtechnik, Pflanzenproduktion		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden haben einen Überblick über dieses neue Technologiefeld. Sie können die praktischen Nutzungsmöglichkeiten im Input-Management landwirtschaftlicher Unternehmen einordnen und ökonomisch bewerten.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> 1. Precision Farming Tools: GPS, GIS, digitale Bildverarbeitung, Fernerkundung 2. Ursachen und Messung der Variabilität 3. Bodenbeprobung nach Vorabinformationen 4. Strategien für variablen Input: Saat, Düngung, Pflanzenschutz, Bodenbearbeitung 5. Ökonomische Aspekte		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> - B. Dohmen: Precision Farming. Unveröffentlichtes Vorlesungsskript 2010 - Elektronik, Satelliten und Co. KTBL-Heft 52 - Precision Farming. KTBL-Schrift 419 - Ludovicy, Schwaiberger, Leithold: Precision Farming Handbuch für die Praxis. DLG, Frankfurt 2002		

<b>Name des Moduls:</b> Spezielles Agrarmarketing <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Prof. Dr. U. Höper-Schmidt <b>Lehrperson/en:</b> Dr. Th. Lange		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 4./6. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4
<b>Prüfung:</b> Klausur 90 Minuten (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) Agrarmarketing und Marktforschung		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden wissen um die Besonderheiten des Agrar- und Lebensmittelmarketings gegenüber anderen Erscheinungsformen des Marketings.</li> <li>- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über die Grundlagen der Marktforschung und der Situations- und Entwicklungsanalysen als Voraussetzung für effektives Marketing.</li> <li>- Die Studierenden setzen sich kritisch mit den Methoden der Werbung auseinander.</li> <li>- Durch die Kenntnis des Managementprozesses wissen die Studierenden Marketingziele und Strategien zu entwickeln und diese dann mit dem notwendigen Instrumentarium umzusetzen.</li> <li>- Mittels der selbständigen Bearbeitung von Fallstudien können die Studierenden Stärken/Schwächen von Konzepten des Lebensmittelmarketings erkennen.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, Marketingkonzepte für Lebensmittel zu beurteilen und selber zu erstellen.</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklungen / Trends im Food-Bereich</li> <li>2. Kaufverhalten und Kaufentscheidungen beim Kauf von Lebensmitteln</li> <li>3. Informationsbeschaffung mittels Markt-, Wettbewerbs- und Umfeldanalysen</li> <li>4. Ziel- und Strategieableitung</li> <li>5. Einsatz der Marketinginstrumente (Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik)</li> <li>6. Marketingorganisation, -planung und -kontrolle</li> <li>7. Marketing für Agrarprodukte und Lebensmittel aus ökologischer Produktion</li> <li>8. Fallbeispiele und Workshops mit Experten aus Wirtschaft und Verbänden.</li> </ol>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- BECKER, J.: Marketing-Konzeption, Verlag Vahlen, München, 2006.</li> <li>- ESCH, F.-R., HERRMANN, A., SATTLER, H., Marketing – Eine Managementorientierte Einführung, 2. überarbeitete Auflage, Verlag Franz Vahlen, München, 2008.</li> <li>- KOTLER, PHILIP: Grundlagen des Marketing, München, 2007.</li> <li>- KROEBER-RIEL, W., WEINBERG, P.: Konsumentenverhalten, 8. aktualisierte und erg. Auflage, München, 2003.</li> <li>- KUHLMANN, F.: Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft, DLG Verlag, Frankfurt am Main, 2003.</li> <li>- MEFFERT, H.: Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Gabler, Wiesbaden, 2008.</li> <li>- STRECKER, O., REICHERT, J., POTTEBAUM, P.: Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, 3. neu bearbeitete Auflage, Frankfurt am Main, 1996.</li> <li>- WAGNER, PETER: Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2000.</li> </ul>		

<b>Name des Moduls:</b> Unternehmensberatung <b>Verantwortliche Lehrperson:</b> Dr. M. Schenk Lehrperson/en: Dr. M. Schenk		
<b>Studiengang:</b> Bachelor Landwirtschaft/Agrarmanagement		
<b>Einordnung in das Studium:</b> Wahlpflichtmodul		
<b>Semesterlage:</b> 4./6. Semester		
<b>Studentischer Arbeitsumfang:</b> 120 (in Arbeitsstunden zu 45 min.)	<b>dav. Konsultationsstunden:</b> 15	<b>Credits:</b> 4
<b>Prüfung:</b> Hausarbeit (100 %)		
<b>Inhaltliche Voraussetzungen:</b> (aus anderen Modulen) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Landwirtschaftliche Betriebslehre</li> <li>- Ökonomik der Pflanzen- und Tierproduktion</li> <li>- Unternehmensführung I und II</li> <li>- Agrarpolitik und Agrarmarktlehre</li> <li>- Rechnungs- und Steuerwesen</li> <li>- Rhetorik und Verhandlungsführung</li> </ul>		
<b>Lernziele:</b> Die Teilnehmer verfügen über detaillierte Kenntnisse in der Beratungsmethodik. Sie verstehen das Beratungsgespräch als zielgerichtete Kommunikation und kennen das Berufsbild und die praktischen Probleme in der landwirtschaftlichen Unternehmensberatung.		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungsmarkt, Landwirtschaftsberatung als Dienstleistung</li> <li>- Ablauf eines Beratungsprozesses</li> <li>- Methodik der Beratung, Betriebsanalyse und -planung</li> <li>- Beratungspsychologie, Kommunikation</li> <li>- Rechtsfragen</li> <li>- Beratungsbedarf und Beratungsschwerpunkte (strukturelle, produktionstechnische, ökonomische)</li> </ul>		
<b>Literatur/Arbeitsunterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- BOHLAND, H. (1993): Grundlagen der Kommunikation in der Beratung. Wissenschaftlicher Fachverlag Gießen, 163 S.</li> <li>- KLISCHAT, U. (1998): Beratung von Agrargenossenschaften in den neuen Bundesländern. In: Kommunikation und Beratung. Sozialwissenschaftliche Schriften zur Landnutzung und ländlichen Entwicklung. 20, Margraf Verlag, 202 S.</li> <li>- VAN DEN BAN, A. W. (1984): Einführung in die Beratung. Paul Parey Verlag Hamburg/Berlin, 110 S.</li> <li>- B&amp;B agrar, Zeitschrift für Bildung und Beratung, verschiedene Ausgaben, aid Bonn</li> </ul>		